

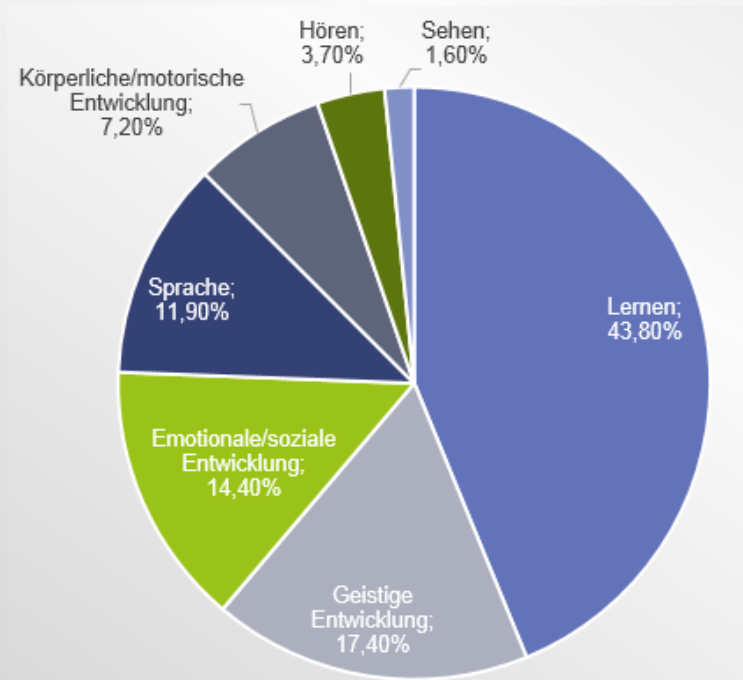
# Inklusion – Auswirkungen auf räumliche und bauliche Tätigkeit von Kommunen

Britta Voß, Drees & Sommer

# Förderschultypen in Nordrhein-Westfalen

1. Lernen
2. Geistige Entwicklung
3. Emotionale/soziale Entwicklung
4. Sprache
5. Körperliche/motorische Entwicklung
6. Hören
7. Sehen

Förderschwerpunkt LES  
macht ca. 70% des Förderbedarfs aus!



- Unterricht von 1. – 10. Klasse
- Jahrgangsübergreifende Klassen
- Durchschnittlich 16 Schüler pro Klasse

Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen des Lern- und Leistungsverhaltens haben oft Probleme mit:

- erschwerte Wahrnehmung der Umwelt
- verminderte Merkfähigkeit
- verminderte Aufmerksamkeit
- langsames Lerntempo
- gestörte Ausdrucksfähigkeit
- mangelndes Selbstwertgefühl / unrealistische Selbsteinschätzung

➔ hierdurch wird eine anregende Schulumgebung notwendig, die wirklichkeitsnahe / lebensorientierte Aufgabenstellungen vermittelt und positive Erfolgserlebnisse schafft

- Kleingruppenräume für individuelle Förderung  
(Neubau Raum: ca. 55.000 €)
- Ruheraum / „Snoezelenraum“ / Kriesenraum  
(Neubau Raum: ca. 55.000 €, Einrichtung Snoezelenraum:  
ca. 30.000 €)
- „weißes Atelier“: hauptsächlich weiß gehaltene  
Unterrichtsräume zur Erhöhung von Konzentration  
und Kreativität
- alternative Lernplätze zur Erhöhung von  
Konzentration und Aufmerksamkeit (Liegepolster,  
Liegekissen, Bodensitzkissen, Bodenstuhl, Sitzsäcke)  
(ca. 1.500 € je Klasse)
- Werkstätten: gezielte Förderung bei der  
Berufsvorbereitung / -wahl (Umbau eines bestehenden  
Raums: ca. 20.000 €)

- Durchschnittlich 11 Schüler gemeinsam pro Klasse
- Klassenlehrer erteilt i.d.R. die meisten Stunden in der Klasse
- Individueller Förderplan je Schüler

Kinder und Jugendliche mit einem Förderbedarf im Bereich des Verhaltens haben oft Schwierigkeiten:

- gestörte Wahrnehmung der Umwelt
- Schnelle Überforderung
- Introversion und Aggression
- Clownerien
- Ablehnung durch Mitschüler
- Unangemessene Verhaltensweisen
- Fehlendes Selbstwertgefühl

➔ hierdurch wird eine Schulumgebung notwendig, die Wertschätzung und Zuverlässigkeit vermittelt und zu positive Erfolgserlebnissen verhilft

- alternative Lernplätze zur Erhöhung von Konzentration und Aufmerksamkeit (Liegepolster, Liegekissen, Bodensitzkissen, Bodenstuhl, Sitzkissen, Sitzsäcke) (ca. 1.500 € je Klasse)
- „weißes Atelier“: hauptsächlich weiß gehaltene Unterrichtsräume zur Erhöhung von Konzentration und Kreativität
- Kleingruppenräume für individuelle Förderung (Neubau Raum: ca. 55.000 €)
- Ruheraum / „Snoezelenraum“ / Krisenraum (Neubau Raum: ca. 55.000 €, Einrichtung Snoezelenraum: ca. 30.000 €)
- Bewegungslandschaften (Hänge- / Schaukelemente) zum körperlichen Ausgleich und Motoriktraining (Matte inkl. Aufhängung: ab ca. 1.000 €)



- Förderschule, Förderschwerpunkt Sprache umfasst in Nordrhein-Westfalen den Primarbereich und den Bildungsbereich der Sekundarstufe I
- Nach der Einschulung besucht das Kind eine Eingangsklasse
- Im Anschluss an die Eingangsklasse besucht das Kind die Klasse 1
- Durchschnittlich lernen 11 Kinder gemeinsam in einer Klasse

Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf im Bereich Sprache sind in Ihrer Kommunikation beeinträchtigt.

- Gestörte sprachliche Kontaktaufnahme mit anderen
- Probleme beim Ausdruck der Gedanken, Wünsche und Gefühle
- Schwierigkeiten beim schulischen Lernen, individuellen Erleben und bei der persönlichen / sozialen Entwicklung

➔ hierdurch wird eine kommunikative Schulumgebung notwendig, die eine Ausweitung von sozialen und sprachlichen Handlungsfähigkeiten unterstützt

- Kleingruppenräume für individuelle Förderung  
(Neubau Raum: ca. 55.000 €)
- Therapieräume (Logopädie) (Umbau eines bestehenden Raums: ca. 20.000 €)

Förderbedarfe

**Gemeinsame Diskussion /  
Anregungen aus der Praxis  
Vorschläge / Bedarfe Ihrerseits**

**Inklusion**

**Dialog**

Ihr Erfolg ist unser Ziel



**DR. GARBE  
& LEXIS**  
Beratung für Kommunen und Regionen

**DREES &  
SOMMER**

...wir freuen uns auf die Aufgabe!

the blue way

[www.dreso.com](http://www.dreso.com)